



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Das eigene Herz ausmisten!

**„Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.“ Mt 6,12
„Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.“ Mt. 6,14-15**

Dass wir Sünder sind, wir alle, wird jedem klar, der wirklich ehrlich in sein Herz schaut und sich fragt, ob diese Mega-Müllkippe nun wirklich so rein und unschuldig ist, wie alle Welt behauptet. Ich würde sagen Nein. Und die Bibel gibt mir da sogar recht.

Römer 3,10: „Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer.“

Wir sind alle Sünder. Wir sind alle von dem Weg abgewichen, den Gott uns vorgegeben hat. Also kann niemand in eigener Gerechtigkeit kommen und bei Gott die Tür eintreten, um aufgrund seiner eigenen, reinen Weste in den Himmel gehen zu wollen. Eine Folge dieser so bitteren Wahrheit ist die, dass nicht nur wir schuldig werden an anderen, sondern dass eben auch andere an uns schuldig werden. Und das tut weh. Das tut manchmal dermaßen brutal weh, dass

wir davon total vereinnahmt werden. Da ist Schmerz, da ist Wut, da sind Rachegeanken, Mordgedanken. Da sind Flüche. Da ist Bitterkeit. Da ist Gift, kiloweise Gift und Galle, Säure und Schaum. Jeder, der tief verletzt worden ist, weiß wovon ich rede. Doch nun? Wie kann ich damit umgehen?

Die Voraussetzung ist natürlich, dass ich selber Vergebung erfahren habe. Sonst geht gar nichts, so viel ist klar. Aber dann, wenn ich Vergebung erfahren habe, wenn ich zu Jesus Christus gekommen bin, wenn ich mich zu ihm bekehrt habe und das Heil und die Vergebung von ihm empfangen habe, dann ist es an mir, nun selber das eigene Herz auszumisten und jenen zu vergeben, die mir so abscheulich brutal weh getan haben. Das ist eine total wichtige und ernste Sache. Nun könnte ja jemand kommen, und behaupten, wenn Gott mir doch vergeben hat, wenn ich die Freifahrkarte für den Himmel bekommen habe, nach meiner Bekehrung, dann kann er mir doch gar nichts mehr. Was soll das also mit dem „nicht vergeben bekommen, wenn ich nicht vergebe?“ Schwierige Sache. Gebe ich gerne zu. Nun, zum Einen: Wer sagt denn, dass es immer um das Heil geht? Vergebungsverweigerung könnte ja zur Konsequenz haben, den Ver-

lust von Segen und Belohnung zu erleiden. Gerettet schon, na klar, aber „wie durch Feuer hindurch“. Dann lande ich im Himmel wie ein Brathähnchen, schön braun, gerettet, aber mit überhaupt nix, was Gott mir als gut anrechnen könnte.

Die andere Sichtweise ist noch unangenehmer. Wer sich weigert zu vergeben, könnte damit deutlich werden lassen, dass er sich nie wirklich zu Gott bekehrt hat. Das liefe dann auf eine Pseudo- oder Scheinbekehrung heraus.

Aber wie auch immer: Wir tun gut daran, all das Gift rauszuschmeißen aus unserem Herzen. Wir ersticken dran. Wir gehen an unserer Wut, an unserer Rache, an unserer festgehaltenen Vergeltung zugrunde. Vergeben befreit! Vergeben macht fähig loszulassen und nach vorn zu schauen.

Aber wie kann ich vergeben? Das braucht manchmal schon ein wenig Zeit und das ist auch okay so. Aber irgendwann sollte ich Gott dann doch bitten, mir die Kraft zu geben, diese Schuld zu vergeben. Dann aber ist es eine Entscheidung, ein Entschluss: „Ich will dir vergeben!“ Vielleicht muss ich diesen Entschluss mehrfach fassen. Aber es geht. Ich habe es selbst erfahren. Vergeben befreit!



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

